

200 Jahre Kirchenchor

Ältester Gottenheimer Verein feiert/ Festgottesdienst und Stehempfang am 1. Oktober

Gottenheim. „Das wird für alle ein schönes Erlebnis“, ist sich Fritz Hermann sicher. Der Vorsitzende des katholischen Kirchenchors St. Stephan freut sich auf das 200-jährige Jubiläum des ältesten Gottenheimer Vereins, das am kommenden Sonntag, 1. Oktober, mit einem Festgottesdienst in der Kirche St. Stephan und einem anschließenden Empfang auf dem Kirchplatz und im Pfarrhof gefeiert wird.



Der katholische Kirchenchor Gottenheim freut sich auf den Festgottesdienst, den er musikalisch gestalten wird.

Foto: ma

Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr. Musikalisch wird der Gottesdienst vom Gottenheimer Kirchenchor gestaltet, der an diesem Tag von drei befreundeten Chören aus Umkirch, Neuershausen und Feldkirch unterstützt wird. Der Jubiläumsschor wird geleitet vom Gottenheimer Dirigenten Eric Maier. Gesungen wird die Messe Missa Brevis in B von Christopher Tambling. Ein Bläserensemble des Musikvereins Gottenheim begleitet den Chor. Andrea Liebermann, aktive Sängerin im Kirchenchor und Schriftführerin des Vereins, ist besonders gespannt auf das musikalische Werk: Seit Monaten probt sie doppelt, als Sängerin und als Posaunistin mit dem Bläserensemble. Einig sind sich der Vereinsvorsitzende und die Schriftführerin darin, dass das Jubi-

läumsfest am Sonntag ein Höhepunkt der Vereinsgeschichte werden wird.

Mit seiner 200-jährigen Geschichte ist der katholische Kirchenchor der älteste Verein in Gottenheim. Derzeit hat der Kirchenchor, der 1817 gegründet wurde, circa 25 aktive Sängerinnen und Sänger. Seit 2006 ist Eric Maier Dirigent des Chores. Wenn er verhindert ist, wird er von Organist Peter Maier vertreten, der auch Sänger im Chor ist.

Die Zeit, in der der Kirchenchor vor 200 Jahren entstand, ist heute kaum mehr vorstellbar. Im Jahr 1817 gab eine Verfügung des Landamtes Freiburg, die vorschrieb die Kirchenbediensteten zu bezahlen, den Ausschlag für die Entstehung des Kirchenchores in Gottenheim. Sieben Chorknaben kamen in den Ge-

nuss einer Vergütung. 1820 gab es einen gemischten Chor mit zwölf Sängerinnen und Sängern, an die je 30 Kreuzer ausgezahlt wurden. Die Blütezeit des Kirchenchores endete, als nach 1835 die Bezahlung von rund 30 Gulden jährlich für die Kirchenbediensteten eingestellt wurde. Der Chor wurde kleiner, blieb aber ein wichtiges Element in den Gottesdiensten der Gemeinde. Viele wichtige Daten der Chorgeschichte sind verloren, da 1945 durch einen Bombenangriff auf Gottenheim, bei dem auch die Pfarrkirche und das Pfarrhaus getroffen wurden, viele alte Pfarrakten verloren gingen. Bekannt ist aber, dass Anfang des 20. Jahrhunderts der Unterlehrer Deger in Gottenheim als Chorleiter tätig war. Von 1922 bis 1936 war Hauptlehrer Schneider Organist und Chor-

leiter. Während des Zweiten Weltkrieges ruhte von 1939 bis 1945 die Tätigkeit des Chores fast völlig. Bei Seelenämtern für verstorbene und gefallene Gemeindeglieder sangen einige Frauen die lateinischen Gesänge der Totenliturgie. 1946 nach Kriegsende kam Franz Gersbacher als Leiter der Volksschule nach Gottenheim. Er übernahm das Amt des Organisten und Chorleiters und begann im Frühjahr mit dem Aufbau des Chores.

Im Jahr darauf trat Alfred Maier mit 17 Jahren dem Kirchenchor bei. Er ist bis heute aktiver Sänger und sang am Ostermontag dieses Jahres zum 70. Mal im Ostergottesdienst mit. 1948 wurde im Rahmen einer kirchenmusikalischen und in einer anschließenden weltlichen Veranstaltung der heutige Cäcilienverein gegründet. Am 16. Mai 1986 wurde dem Chor für sein über 100-jähriges Bestehen die Palestrina-Medaille überreicht. Heute bereichert der aktive Chor bei vielen Hochfesten in Gottesdiensten, bei der Maiandacht am Bildstöckle und bei weiteren Anlässen das religiöse und weltliche Leben in der Gemeinde. Wer mitsingen möchte, ist zu den Chorproben am Mittwoch um 18.45 Uhr im Gemeindehaus St. Stephan, Hauptstraße 35, willkommen. Der Kirchenchor freut sich über neue Sängerinnen und Sänger. **Marianne Ambts**